

## **Nachlese zur KEM Fachveranstaltung 1 / 2018 in Kremsmünster, OÖ**

Die KEM Traunviertler Alpenvorland mit dem KEM Manager Christian Wolbring und seinem Team war am 16. und 17. Mai 2018 Austragungsort des ersten KEM Schulungs- und Vernetzungstreffens.

Schwerpunktthemen waren diesmal die Themen „Ressourcenschonung in Bezug auf Flächen, Beschaffung / Einkauf sowie Lebensmittel“ und „Thermische Speicherung“. Die Exkursion zur ortsansässigen Firma Vetropack, einem der führenden Hersteller von Verpackungsglas in Europa, bildete den Auftakt zur Fachveranstaltung.

Christoph Wolfsegger (KEM Programmmanager) begrüßte die TeilnehmerInnen mit einem Überblick über die Weiterführung des KEM-Programms im Allgemeinen und über die Auswahl der Schwerpunktthemen im Speziellen. Den inhaltlichen Einstieg machte Andreas Tschulik (BMNT) mit einem fundierten Einblick in Zahlen zum Ressourcenverbrauch in Österreich, der sich aktuell auf einem recht hohen, aber immerhin sich stabilisierenden Niveau befindet. Die zentralen Strategien zukünftiger Ressourcennutzung wie etwa die Energiewende und Dekarbonisierung, die Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft sowie die Abfallvermeidung stellen Lösungsansätze zur Problematik dar. Das Innovationsthema stärker - in immer nachhaltiger werdende Beschaffungsprozesse - einzubinden ist Herrn Tschulik ebenfalls ein dringendes Anliegen.

Das Projekt der ressourceneffizienten Gemeinde, das sich mit dem Leerstand und einem Bilderbuch der möglichen (Gegen-) Maßnahmen beschäftigt, stellte Hans Daxbeck (Ressourcen Management Agentur) vor. Susanne Stark (VKI) brachte uns die Vergabekriterien und Richtlinien des Umweltzeichens für Produkte näher und Johannes Brandl (SPES Zukunftsakademie) prägte den Stehsatz des „Regional ist das neue BIO“, den er als Caterer bei der Landesgartenschau in Kremsmünster für eine erstaunliche BesucherInnenzahl von 350.000 auch umsetzen konnte.

Bei der Vertiefung zum Thema Ressourcenschonung in den Themenräumen wurde lebhaft diskutiert und weiter ging's mit bilateralen Gesprächen am Marktplatz, bei dem diesmal wieder zwölf AusstellerInnen anzutreffen waren.

Am Abend stellten uns Hermann und Thomas –sag' niemals Leberkäse zu ihm–Neuburger ihre disruptive Innovation in Form der Verarbeitung von Kräuterseitlingen als fleischlose Alternative im gläsernen Feigenhaus des Stifts Kremsmünster vor. Der Abend wurde spätestens dann zum „magischen Moment“ für alle KEM ManagerInnen, als Karl Puchas (KEM Wirtschaftsregion mittleres Raabtal) und seine Gina uns mit ihrer Zaubereinlage zum Staunen und Schmunzeln brachten.

Der zweite Seminartag wurde durch Christoph Wolfsegger (KEM Programmmanagement) mit dem Block „Aktuelles vom Klimafonds“ begonnen. Deadlines für Ausschreibungen, Zahlen und Fakten zu neuen und laufenden Programmen, Exkursionstermine zu Mustersanierungen, das Speicherthema und dessen Förderbarkeit waren wesentliche Inhalte.

Christian Fink (AEE Intec) hielt die Key-note zum Thema „Thermische Speicherung“ mit der unbequemen Wahrheit, dass sich das österreichische Stromnetz „am Limit“ befindet und daher in Zukunft alle Sektoren Speichermöglichkeiten benötigen werden. Welche Möglichkeiten der Speicherung dafür in Frage kommen, beantwortete er in seiner Präsentation.

Die weitere Vertiefungsmöglichkeit bot der anschließende Austausch in den drei Feldern „Wärmenetze“, „(Industrie-) Betriebe“ und „Bauteilaktivierung“. Für „Wärmenetze“ standen

Michaela Schlattner (KELAG Wärme), Siegfried Kirchmair (EWW AG), Christian Hofer (VAM Bilfinger) und Christian Fink im ersten Themenraum unter der Moderation von Lukas Lippert (KPC) Rede und Antwort.

Raum zwei stand im Zeichen der Speicherung in „(Industrie-) Betrieben“, in denen René Eder (efko) und Johann Mair (Greiner Packaging) mit Stefan Reininger (Klima- und Energiefonds) als Moderator aus ihrer Praxis erzählten.

Zur „Bauteilaktivierung“ – einer Möglichkeit der Energiespeicherung in Fundamenten, Zwischendecken oder Fassaden – diskutierten in Raum drei Claudia Dankl (Zement und Beton), Franz Vogl (Bauconsult energy GmbH) und Heinz Plöderl (Pauat Architekten ZTGmbH) sehr intensiv unter der Leitung von Christoph Wolfsegger.

Aus den KEMs selbst wurden die insgesamt fünf Speicherprojekte („Der 5-stufige virtuelle Muraier Bezirksspeicher“, „BürgerSPV“, „Big Solar Feldbach“, „awareNESS“ und „Machbarkeitsstudie eines Batteriespeichers für e-Ladestationen“) von den involvierten KEM ManagerInnen vorgestellt.

Lukas Lippert (KPC) rundete das Speicherthema schließlich mit einer Präsentation zu den aktuellen Fördermöglichkeiten ab. Mit einer positiven Feedbackrunde und dem Ausblick auf die Hauptveranstaltung am 2. und 3. Oktober in Waidhofen an der Ybbs verabschiedeten wir uns in einen energiereichen Sommer.

Andrea Trumler-Berneck